

# BEGEGNUNG UND GESPRÄCH

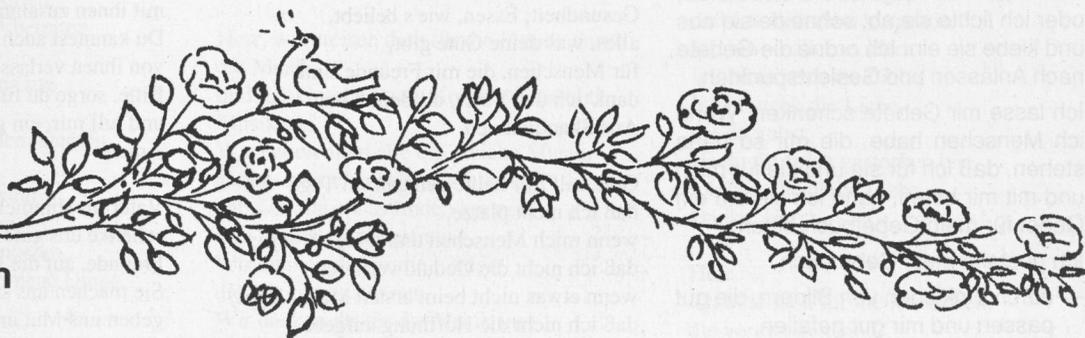
ÖKUMENISCHE  
BEITRÄGE  
ZU ERZIEHUNG  
UND  
UNTERRICHT

Nr. 86

Elmar Gruber

Gott - Amen

Wir machen ein  
Gebetbuch



## Warum? Wozu?

**Weil Beten „not-wendig“ ist.**

In der Nummer 85 von „Begegnung und Gespräch“ wurden die Vorgänge des Betens bereits deutlich gemacht. Beim Beten verwirkliche ich nicht nur meine Gottesbeziehung, sondern auch alle meine anderen Beziehungen. Indem ich beim Beten bewußt Gott in die Mitte meines Lebens stelle, werden alle meine anderen Beziehungen und Beziehungsprobleme auf diesen Bezugspunkt hin ausgerichtet; es kommt Licht in die belastenden Dunkelheiten meines Lebens; ich kann meine Freuden und Leiden zu jemand hintragen, und ich kann meine Freuden und Leiden immer wieder neu aus seiner Hand annehmen. Dadurch kommt *Kraft* in mein Leben, die Kraft des Geliebt- und Angenommenseins. Die Übung und regelmäßige Praxis des Betens ist die Verwirklichung des Glaubens. Ein Glaube, der nur im Kopf sitzt und nur in guten Gedankengängen besteht, „nützt“ nichts, kann nicht mein Leben tragen. Als Lehrer muß ich meinen Schülern auch zeigen – am besten mit Beispielen aus der Verhaltenslehre – daß der Mensch ein Regelwesen ist, und daß fehlende Gewohnheiten unausweichlich zu Verhaltensstörungen und Lebensunsicherheiten führen. Der Einblick in die Vorgegebenheiten meines Menschseins zeigt mir die „Not-Wendigkeit“ des regelmäßigen Betens. Wer sein Tun nur der Lust und der Laune über-

läßt, wird sehr bald nichts mehr mit Lust und Laune tun. Wer nur *nach* Lust lebt, kann *mit* Lust nicht mehr leben. Wer nur nach Lust betet, kann bald nicht mehr so beten, daß die Kraft des Glaubens sein Leben tragen kann. Die „Pflicht“ zu beten, ist keine „Pflicht Gott gegenüber“, sondern eine Pflicht mir selber gegenüber.

**Weil man alles durch das Tun besser begreift.**

„Lernen durch Tun“ ist ein Lernprinzip, das sich ebenfalls unmittelbar aus dem Einblick in unser Menschsein ergibt. Zu Gebeten, die ich selber mache, oder die ich selber für mich aussuche, habe ich von vorneherein ein stärkeres Verhältnis als zu Gebeten, die mir vorgesetzt werden. Natürlich muß ich Gebete („Hauptgebete“ oder „Kerngebete“, die bereits jahrhundertlang in der Erfahrung von Menschen erprobt und bewährt sind) auch vorsetzen und so erschließen, daß sie auch als „eigene“ Gebete angenommen werden können, aber daneben muß es auch den Raum des spontanen und kreativen Betens geben. In der Zeit, in der ich mit Sorgfalt und Liebe mein Gebetbuch gestalte, kann mir die Bedeutung des Betens und der Gebete bewußt werden, so daß ich mehr Freude am Beten und an den Gebeten bekomme. In der Gestaltung des Gebetbuches kann ich mir und meinem Glauben Ausdruck verleihen, und das verstärkt meine Beziehung zum Beten und zu Gott.

**Weil ich mit meinen Gebeten am besten beten kann.**

Persönliches, individuelles Gebet und Gemeinschaftsgebet (mit „allgemeinen“ Gebeten, z. B. Vater unser, Psalmen usw.) stehen in der notwendigen Spannung wie der einzelne und die Gemeinschaft. Das eine ist ohne das andere nicht möglich. Wenn ich alleine persönlich beten kann, wird auch das Gemeinschaftsgebet persönlich, d. h. ich fühle mich ganz persönlich angesprochen und kann mich im Gemeinschaftsgebet ganz persönlich und individuell aussprechen. Andererseits, wenn ich gemeinschaftlich beten kann, wird auch mein persönliches individuelles Beten gemeinschaftlich, d. h. wenn ich ganz alleine und individuell bete, fühle ich mich nicht isoliert, sondern eingebunden in die Schar Unzähliger.

Die Gestaltung eines eigenen, persönlichen („privaten“) Gebetbuches soll dazu beitragen, daß das gesamte Beten, alleine und in der Gemeinschaft, persönlicher wird. Ob selbstgemacht, selbstgesucht oder von anderen mir erschlossen, ich brauche *meine* Gebete, in denen ich mich finde und in denen ich Gott als „meinen“ Gott finde, der natürlich genauso der Gott aller Beter ist. Nur „mein“ Gott kann „mich“ mit dir, mit allen Menschen und mit allen anderen Geschöpfen so verbinden, daß ich wahrhaft geborgen bin. Der „Lobpreis“ Gottes mit allen Geschöpfen ist die dichteste und höchste Form der Selbstverwirklichung.

## Wie?

- \* Ich brauche ein Heft, in das ich malen, schreiben und einkleben kann. Am besten ist ein Ringbuch, das ich immer wieder durch neue Blätter ergänzen kann.
- \* Ich sammle meine Lieblingsgebete (und Lieblingslieder). Das sind zunächst selbstverfaßte Gebete. (Bei meinem Gebetbuch muß ich beachten, daß es persönliche Gebete gibt, die kein anderer oder nur ganz wenige Freunde lesen dürfen!).

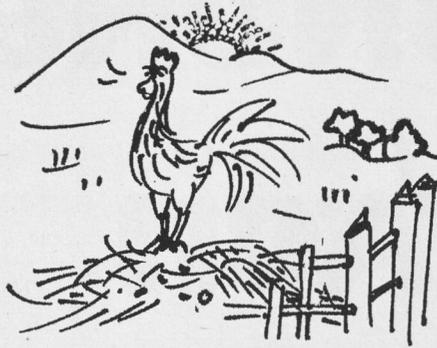
Dann sammle ich Gebete (Lieder) und Texte, die mir gut gefallen. Auch die Hauptgebete (z. B. Vater unser) gehören hinein. Ich schreibe die Gebete ab, oder ich lichte sie ab, schneide sie aus und klebe sie ein. Ich ordne die Gebete nach Anlässen und Gesichtspunkten.

- \* Ich lasse mir Gebete schenken. Wenn ich Menschen habe, die mir so nahe stehen, daß ich für sie und sie für mich und mit mir beten, kann ich sie um ein Gebet für mein Gebetbuch bitten.
- \* Ich gestalte mein Gebetbuch
  - durch Einkleben von Bildern, die gut passen und mir gut gefallen,
  - durch selbstgefertigte Bilder und Collagen,
  - durch Einkleben von Fotos von für mich wichtigen Gebetsorten; Fotos von Menschen, mit denen ich besonders verbunden bin und an die ich gerne denke,
  - durch Verzieren und Einrahmen besonders wertvoller Texte und Bilder.

## Was will diese Beilage?

- \* Sie will ermuntern, Kinder und Schüler zur Erstellung eines eigenen, ganz persönlichen Gebetbuches zu veranlassen. Dies kann hilfreich sein für die Motivierung und praktische Durchführung des Schulgebetes.
- \* Sie bietet Gebete zur Auswahl an, geordnet nach verschiedenen Anlässen und Gesichtspunkten. Die Gebete sowie die Gliederung sind entnommen aus: Elmar Gruber (Hrsg.) 365 Kindergebete, Herder-Verlag.
- \* Die Gebete können fotokopiert und den Schülern zur Auswahl für ihr Gebetbuch angeboten werden. Die Monatsgedanken für 1991 auf den letzten zwei Seiten können ebenfalls zur Gestaltung des Gebetbuches verwendet werden.
- \* Wer diese Anregungen nicht aufgreifen möchte, findet hier eine Auswahl an Gebeten, die dem Beten in der Schule dienen können.

## Unsere eigene Welt



### Am Morgen

Für dieses neuen Morgens Pracht,  
für Schutz und Ruhe in der Nacht,  
Gesundheit, Essen, wie's beliebt,  
alles, was deine Güte gibt,  
für Menschen, die mir Freunde sind,  
dank' ich dir, Vater, als dein Kind.  
Aus Skandinavien

Gott, hilf mir heute den ganzen Tag,  
daß ich nicht platze,  
wenn mich Menschen und Dinge ärgern;  
daß ich nicht die Geduld verliere,  
wenn etwas nicht beim ersten Male klappt;  
daß ich nicht die Hoffnung aufgebe,  
wenn etwas schwierig wird und viel zu  
lernen ist;  
daß ich nicht verleugne,  
was Rechtschaffenheit und Ehre fordern,  
wenn die Versuchung mich auf krumme  
Wege lockt.  
Hilf mir, heute so zu leben,  
daß mir beim Schlafengehen nichts leid tun  
muß.  
Erhöre dieses Gebet um Jesu willen. Amen.

## Unsere Nahrung

*Laßt uns danken dem Herrn . . . der Speise  
gibt allem, was lebt.  
Psalm 136, 1.25*

Für mein täglich Brot dank' ich dir, o Herr.  
Für die Bauern, die Kaufleute und Köche,  
die für mein Essen sorgen, dank' ich dir,  
o Herr.  
Für meine Lieblings Speisen dank' ich dir,  
o Herr.  
Gib, daß wir sorgen für Menschen,



die nicht genug zu essen haben. Amen.  
Danke, Herr, daß wir jeden Tag etwas  
Gutes zu essen haben.  
Gib, daß wir schätzen,  
was wir haben.  
Wir wollen uns Mühe geben,  
nicht wählerisch oder verschwenderisch  
zu sein. Amen.

## Unsere Freunde

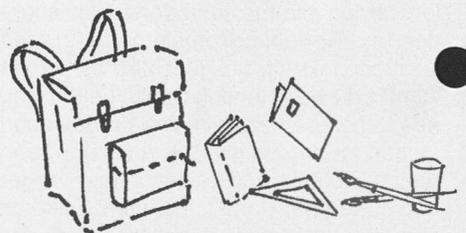
*Manche Freundschaften halten nicht. Aber  
manche Freunde sind treuer als Brüder.  
Sprichwörter 18, 24*

Dank dir, Gott, für unsere Freunde,  
für ihre Liebe und ihr Lachen  
und für all den Spaß,  
den wir miteinander haben.  
Gib, daß wir immer füreinander  
Sorge tragen,  
wie du es für uns tust. Amen.



Jesus, als du auf Erden warst,  
hastest du Freunde,  
die dir besonders nahestanden.  
Du wußtest, wie schön es war,  
mit ihnen zusammen zu sein.  
Du kanntest auch das Gefühl,  
von ihnen verlassen zu werden.  
Bitte, Sorge du für meine Freunde,  
und hilf mir, ein guter Freund zu sein.  
Amen.

Vater im Himmel,  
schenke uns gute Freunde,  
Freunde, auf die wir uns verlassen können.  
Sie machen uns sicher,  
geben uns Mut und Vertrauen.  
Gib uns Freunde, die nicht nur  
auf den eigenen Vorteil schauen.  
Schenke uns Freunde, die für uns da sind,  
wenn wir sie brauchen.  
Freunde, die mit uns lachen  
und sich mit uns freuen.  
Freunde, die auch mit uns  
traurig sein können.  
Vater im Himmel,  
hilf uns, daß wir auch selber  
solch ein Freund sein können:  
Zuverlässig, hilfsbereit, fröhlich. Amen.



## In der Schule

*Was du auch tust, tue es aus ganzem  
Herzen.  
Kolosser 3, 23*

Herr, ich bitte dich nicht,  
daß du für mich denkst oder arbeitest.  
Aber hilf mir bitte,  
daß ich bei den Dingen,  
die mir alleine zu schwer fallen,  
Tatkraft und Verständnis aufbringe,  
weil du ja bei mir bist.  
Lehre mich, an Jesus zu denken  
als an einen Freund,  
der mir immer zur Seite steht.  
Das erbitte ich um seines Namens willen.

Lieber Vater im Himmel,  
die Schule beginnt.  
Wir müssen viel arbeiten.  
Nicht allen fällt es leicht.  
Manche von uns haben Angst  
vor schlechten Noten.  
Wir bitten dich um gute  
Gedanken und laß uns  
den Mut nicht verlieren,  
weiterzulernen.  
Segne unsere Arbeit. Amen.

## Unsere Ferien

Gott Vater, danke für die Ferien,  
für die Aufregung beim Vorbereiten  
und Packen,  
für die Möglichkeit, fremde Orte  
zu entdecken  
und andere Menschen kennenzulernen.  
Gib denen auch Erholung,  
die müde und überarbeitet sind  
und nicht wegfahren können.  
Laß uns die Ferien dazu benutzen,  
neue Freunde zu finden und neue Dinge  
zu lernen.

Herr, laß es bitte allen in den Ferien  
gutgehen,  
wo immer sie diese verbringen.  
Laß alle alten Menschen in Rollstühlen  
ebensoviel Freude am Leben finden  
wie wir,  
und laß sie nicht einfach nur herumsitzen  
und zusehen,  
wie es den anderen gutgeht. Amen.

Henry (10)

## Das macht Spaß

Herr, hab Dank für das Fernsehen:  
Es kann unterhalten und froh machen,  
es bringt Menschen und die ganze  
Welt herein,  
es gibt Anregung, was man tun kann.  
Herr, laß uns die Programme,  
die wir uns ansehen,  
so auswählen, daß sie uns helfen,  
deine Welt besser zu verstehen.

Danke, Herr, für alle,  
die uns helfen, Freude zu finden:  
für die Leute, die das Fernsehprogramm  
machen,  
das ich mir ansehe,  
für die Leute, die die Schallplatten  
herstellen,  
die ich anhöre,  
für die Leute, die Spielzeug und Spiele  
erfinden.  
Danke, Herr, für alle,  
die uns helfen, Freunde zu finden.



## Lieder und Musik

*Sie feierten fröhlich  
mit Liedern und der  
Musik von Zimbeln,  
Harfen und Leiern.  
Nehemia 12, 27*

Herr, wir preisen dich für die Freude durch  
die Musik  
und das Geschick von Komponisten und  
Musikern.

Wir lieben nicht alle die gleiche Musik,  
aber es gibt eine solche Vielfalt,  
daß wir alle etwas finden können,  
was unsere Ohren erfreut.

Wir danken dir für die Lieder,  
die wir singen können.

Wir danken dir für die Musik im  
Gottesdienst.

Wir danken dir für die Musiker,  
die so vielen Menschen Freude bereiten.

Wir bitten dich, nimm unseren Dank an.

## Weitere Themen und Anlässe:

- Sport und Spiele
- Gesundheit - Krankheit

## Gefühle und Stimmungen

### Ich habe Angst

*Ich fürchte mich nicht,  
denn du bist bei mir, Herr.  
Psalm 23, 4*

Gib mir Mut, Herr.

Ich ängstige mich vor so vielen Dingen,  
daß die Leute mich einen Feigling nennen  
würden,  
wenn sie es wüßten.

Ich traue mich niemandem zu sagen,  
welche Angst ich habe, alleine im Dunkeln  
zu sein.

Ich fürchte mich vor Einbrechern,  
vor Sturm, vor Verletzungen und davor,  
daß einer von meinen Lieben krank werden  
könnte.

Ich traue mich nicht, das zu sagen, aber du  
weißt es ja.

Hilf mir, Gott, und gib mir den Mut,  
dem entgegenzusehen, was auf mich  
zukommt.

Danke, Herr, daß deine Hand  
ganz tief in mein Herz reicht  
und alle Ängste wegnimmt.

Susanne (12)

## Ich fühle mich verlassen

*Jesus sagte: - Ich bin bei euch alle Tage  
bis zum Ende der Welt."  
Matthäus 28, 20*

Ich bin so alleine, Herr.

Ich fühle mich nicht geliebt.

Es ist so viel Lärm um mich,  
und da sind viele Menschen.

Ich stehe mitten in der Menge,  
schaue um mich herum,  
aber ich habe das Gefühl,  
ganz alleine zu sein.

Gibt es denn keinen Menschen,  
der meine Einsamkeit wegnimmt,  
jemand, der seine Arme ausstreckt  
und mir das Gefühl gibt,  
daß ich irgendwo hingehöre?

Ich bin so alleine, Herr.

Ich brauche deine Liebe.

Ich brauche die Liebe,

die du gabst,

als du für mich gestorben bist.

Ich brauche deine Liebe.

Danke, Herr!

Herr,

ich bitte dich für die Menschen,

die verzweifelt sind,

denen Krankheit das Leben

zu zerstören droht.



## An andere denken

*Der Menschensohn ist nicht gekommen,  
um sich bedienen zu lassen, sondern um  
zu dienen.*

Markus 10, 45

Vater, manchmal machen wir uns  
mehr Sorgen um uns selbst als um andere.  
Wir haben Schwierigkeiten und Probleme,  
die unseren Kopf anfüllen.

Hilf uns, Herr, an die zu denken,  
die unsere Liebe

und Unterstützung brauchen:

unsere Familien, Freunde und die  
Menschen,

denen wir täglich begegnen.

Lehre uns nach deinem Vorbild

liebepoll für andere zu sorgen.

In Jesu Namen. Amen.

## Im Zorn

Ich habe mich mit meinem Freund gezankt.  
Wir haben schlimme Dinge gesagt  
und waren voller Stolz und Zorn.  
Nun bin ich verletzt.  
Ich möchte ihm ja sagen,  
daß es mir leid tut,  
aber warum soll ich damit anfangen?  
Ich möchte,  
daß alles wieder in Ordnung kommt.  
Vielleicht fühlt er genau so?  
Herr, laß mich meinen Stolz überwinden.  
Hilf mir, daß ich es schaffe,  
mich zu entschuldigen,  
und daß wir uns wieder gern haben können.

## Ehrlichkeit

*Belügt einander nicht.  
Kolosser 3, 9*

Lieber Gott, ich bitte dich,  
laß mich ehrlich sein, und halte mich  
vom Bösen fern.  
Wenn ich rede, laß mich die Wahrheit  
sagen und dann in Ruhe handeln.  
Peter (10)

Vater, hilf uns,  
die Wahrheit zu sagen,  
auch wenn wir Unrecht einsehen müssen.  
Ich weiß, das ist schwer,  
aber bitte hilf uns.  
Vergib uns unsere Lügen. Amen.  
Daniel (9)

## Spaß am Leben

*Gott gibt uns alles reichlich,  
damit wir es froh genießen.  
1 Timotheus 6, 17*

Herr, das Spielen im Park  
hat mir heute so viel Spaß gemacht.  
Wir waren Spitze beim Fußballspielen.  
Ich habe ein Tor geschossen,  
es war großartig.  
Danke für diesen guten Tag.

Vater, hab Dank für allen Spaß –  
für das Laufen im Sommerregen  
ohne Hemd,  
für das Flitzen mit dem Fahrrad,  
für das Klettern auf den Bäumen  
und das Nachlaufen-Spielen,  
für heimliche Verstecke  
und Losungsworte  
und für all die anderen schönen Dinge,  
die man tun kann.  
Hab Dank, Vater.

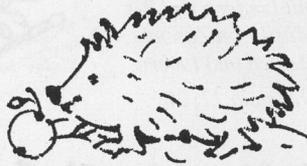
### Weitere Themen und Anlässe

- Sorge um die Zukunft
- Zeiten der Trauer
- Zeiten des Glücks



## Die Welt um uns herum

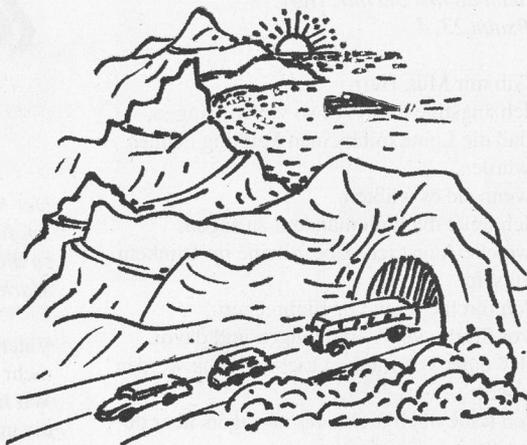
### Vögel und andere Tiere



Wir preisen dich, Herr,  
weil du eine so wunderschöne Welt  
geschaffen hast.  
Wir loben dich um der Tiere  
und all der kleinen Insekten willen.  
Lehre uns, allen deinen Geschöpfen  
mit Achtung und Güte zu begegnen.  
Laß uns immer daran denken,  
daß du sie erschaffen hast  
und alle liebst. Amen.



Guter Jesus.  
Heute habe ich eine Spinne umgebracht,  
weil ich mich vor ihr graulte.  
Dann wurde mir bewußt,  
daß du sie genau wie mich erschaffen hast.  
Und jetzt tut es mir leid.  
Ansgar (8)



## Reisen

Gott Vater, schütze alle, die wir lieben,  
auf ihrer Reise. Laß sie auf ihren Wegen  
deine Liebe spüren  
und bringe sie sicher zu uns nach Hause  
zurück.  
In Jesu Namen. Amen.

## Menschen, die uns helfen



Herr,  
ich danke dir  
für jeden Tag meines Lebens.  
Vieles ist mir geglückt  
und hat mich weitergebracht.  
Darüber freue ich mich.  
Manches ging schief  
und hat mich geärgert –  
auch daraus kann ich  
für mein Leben lernen.  
Ich danke dir für die Menschen,  
die zu meinem Leben gehören,  
die mich begleiten,  
für mich sorgen,  
mit mir gehen.  
Ich freue mich über deine Schöpfung,  
die Natur, die für mich  
lebensnotwendig ist.  
Auch dafür danke ich dir.  
Herr, zeige mir Möglichkeiten und Wege,  
am Aufbau einer besseren Welt  
mitzuarbeiten. Amen.

## Menschen in aller Welt

Ich sehe weiß und schwarz, Herr.  
Ich sehe weiße Zähne in einem  
schwarzen Gesicht.  
Ich sehe schwarze Augen in einem  
weißen Gesicht.  
Jesus, mach, daß ich einfach Menschen  
sehe,  
nicht Schwarze oder Weiße,  
Rote oder Gelbe,  
sondern einfach nur Menschen.

Gott allen Lebens.  
Du bist der Herr der Jungen und der Alten.  
Wir danken dir für die alten Menschen.  
Sie haben uns so viel zu geben,  
mach uns bereit, ihnen zuzuhören.  
Sie haben so viele Jahre lang  
Erfahrungen gesammelt über deine Welt:  
laß uns ihren Rat annehmen.  
Sie sind so vielen Menschen begegnet,  
haben sie gekannt und geliebt.  
Gib uns Verständnis dafür,  
wenn sie sich manchmal vernachlässigt  
fühlen.  
Hab Dank, Herr, für ihre Gaben,  
ihre Kenntnisse, ihre Erfahrung  
und ihre Liebe.

### Weitere Themen und Anlässe:

- Unsere Erde
- Frieden

## Jahreszeiten

### Frühling

Der Winter ist vorbei – der Regen  
verschwunden, vergangen!  
Blumen erscheinen auf der Erde, die Zeit  
des Singens ist gekommen.  
Hoheslied 2, 11–12



Danke Vater:  
Der Frühling ist ein Abbild deiner  
Schönheit.  
Hab Dank für Blumen und Sonnenschein  
und dafür, daß der Frühling neues Leben  
schenkt.  
Ich bitte dich, mach uns rein,  
damit auch wir durch dich  
jeden Tag frisch und neu sein können.  
Amen.  
Kathrin (12)



### Herbst

Gott schickt der Erde den Regen  
... und sendet den Wind.  
Psalm 147, 8.18

Die Zeit ist gekommen,  
da die Tage kürzer werden.  
Rauhe Winde wehen die Blätter  
von den Bäumen,  
und die Erde bereitet sich auf ihre  
Winterruhe vor.  
Wo man hinsieht, leuchten die Farben  
des Herbstes.  
Herr, Gott, wir preisen dich für diese Zeit.

### Sommer

Wie vielfältig sind deine Werke, o Herr,  
... die Erde ist erfüllt von deinem  
Reichtum.  
Psalm 104, 24



Lieber Jesus.  
Danke, daß der Sommer wieder da ist.  
Danke, für die Freude am warmen  
Sonnenschein  
und den langen Tagen,  
am Grün der Bäume und Felder  
und an den leuchtenden Blumen überall.  
Dank sei dir für diese Zeit,  
in der die ganze Natur  
deinen Namen preist.  
Amen.

### Winter

Gott, du hast der Erde all ihre Grenzen  
gesetzt, hast Sommer und Winter werden  
lassen.  
Psalm 74, 17

Der Winter ist die Jahreszeit,  
in der es kalt wird und alles zufriert.  
Herr, manchmal friert auch mein Herz zu.  
Wenn ich zornig bin, fühle ich,  
wie ich kalt, hart und eigensüchtig werde.  
Ich brauche deine Liebe, die mich auftaut,  
mein Herz schmelzen läßt und  
mich wieder mit Freude erfüllt.  
Vielleicht fühlt sich die Erde auch so,  
wenn sie auf den Frühling wartet.



#### Weitere Themen und Anlässe:

- Allerheiligen/Allerseelen
- Advent
- Fastenzeit
- Schuljahr (Anfang/Ende)

## Gespräche mit Gott

### Wie wir beten können

Herr, lehre uns beten.  
Lukas 11, 1

Lieber Herr, als du auf der Erde lebstest,  
nahmst du dir Zeit zum Gebet.  
Manchmal fällt mir das Beten so schwer.  
Es gibt Tage, an denen ich immer  
etwas zu tun habe  
oder zu müde bin.

Hilf mir, daß ich mir Zeit zum Gebet  
nehme.  
Und wenn es mir manchmal erfolglos  
erscheint,  
laß mich begreifen, daß du doch zuhörst  
und mir auf eine Weise antwortest, wie  
es für mich am besten ist.  
Laß mich wissen, daß du da bist,  
auch dann, wenn ich daran zweifle.

### Gott danken

Dankt dem Herrn und preist seinen  
Namen.  
Psalm 100, 4

Guter Gott, ich möchte dir dafür danken,  
daß du uns deinen Sohn, Jesus,  
gesandt hast,  
damit er uns deinen Willen zeigt.  
Danke für die unterschiedlichen Menschen,  
die du geschaffen hast,  
besonders für meine Freunde  
und für meine Familie. Amen.  
Kathrin (8)

### Vergib uns

Jesus sagte: „Vater, vergib ihnen,  
denn sie wissen nicht, was sie tun.“  
Lukas 23, 34

Vater, es ist so schwer, Menschen  
zu vergeben,  
die uns selbst oder unsere Freunde  
verletzt haben.  
Wir möchten am liebsten zurückschlagen,  
und manchmal tun wir es sogar.  
Aber du lehrst uns, unsere Feinde  
zu lieben,  
ganz gleich, was sie uns angetan haben.  
Vergib uns, Herr, wenn wir anderen  
nicht vergeben.  
Laß uns verstehen, warum Menschen  
einander  
mit Worten und Taten verletzen.  
Erfülle unsere Herzen mit Liebe zu ihnen.  
In Jesu Namen. Amen.

#### Weitere Gebete:

- So beten andere Völker und Religionen

## Besondere Tage



### Geburtstag

*Unsere Tage zu zählen, lehre uns,  
daß wir zur Weisheit des Herzens gelangen.  
Psalm 90, 12*

Unser Vater,  
wir danken dir für den wichtigsten  
Geburtstag  
auf der Welt, den Geburtstag Jesu Christi.  
Wir danken die für unsere eigenen  
Geburtstage  
und für all das, was sie zu frohen Tagen  
macht.  
So wie Jesus kam,  
um der ganzen Welt Friede und Freude  
zu schenken,  
so möchten auch wir dazu beitragen,  
Freude in das Leben anderer zu bringen.  
Um seines Namens willen.



### Erntedank

*Feiert das Erntefest  
mit den Erstlingsfrüchten eurer Aussaat.  
Exodus 23, 16*

Wir pflügen und wir streuen  
den Samen auf das Land.  
Doch Wachstum und Gedeihen  
steht in des Himmels Hand.

Was nah ist und was ferne,  
von Gott kommt alles her,  
der Strohalm und die Sterne,  
da sSandkorn und das Meer.  
*Matthias Claudius (1740-1815)*



### Ostern

*Jesus sagte: „Ich bin die Auferstehung  
und das Leben.“*

*Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn  
er stirbt.“  
Johannes 11, 25*

Herr Jesus, ich danke dir,  
daß du am ersten Ostertag  
Tod und Grab besiegt hast  
und zum Leben auferstanden bist.  
Ich danke dir,  
daß du nicht nur eine Erinnerung bist,  
sondern lebendige Gegenwart.  
Ich danke dir,  
daß du versprochen hast, bei uns zu bleiben  
bis ans Ende der Welt und in alle Ewigkeit.



### Sonntag

*Vergiß nicht den Sabbat  
und halte ihn heilig.  
Exodus 20, 8*

Gott Vater.  
Danke, daß du den Sonntag  
zu einem Tag der Ruhe gemacht hast.  
Danke für diese Zeit,  
die wir mit unseren Familien  
und Freunden verbringen können.  
Aber laß uns nicht vergessen, Herr,  
daß die Sonntage für Menschen,  
die keine Familie haben,  
besonders einsam sein können.  
Erinnere uns daran,  
daß wir diesen Tag mit den Menschen  
teilen,  
die unsere Freundschaft und Liebe  
brauchen.



### Weihnachten

*Der Engel sprach:  
„Ich bringe euch allen eine große Freude.  
Heute ist euch der Heiland geboren.“  
Lukas 2, 10-11*

Lieber Herr Jesus,  
hab Dank für alle Freude und alles an  
Weihnachten.  
Danke für meine Familie.  
Aber laß uns inmitten aller Freude nicht  
vergessen,  
daß heute eigentlich die Feier deiner  
Geburt ist.  
*Markus (13)*



### Pfingsten

Atme in mir, du Heiliger Geist,  
daß ich Heiliges denke.  
Treibe mich, du Heiliger Geist,  
daß ich Heiliges tue.  
Stärke mich, du Heiliger Geist,  
daß ich Heiliges liebe.  
Hüte mich, du Heiliger Geist,  
daß ich das Heilige nimmer verliere.  
St. Augustinus († 430)

#### Weitere Anlässe:

- Namenstag bzw. Heiligenfeste
- Taufe, Kommunion,  
Firmung, Konfirmation
- Schulfeste

Illustrationen:  
Brigitte Karcher

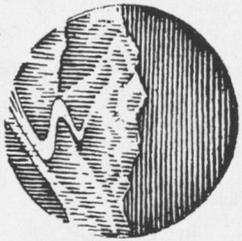
19 JANUAR



Türen

Türen eröffnen,  
und verschließen;  
sie trennen,  
und verbinden;  
sie erwideln  
das Drinnen,  
und das Draußen.  
Wenn dir eine Tür  
verschlossen wird,  
dann geh in dich;  
wenn sie sich  
dir öffnet,  
dann geh' aus dir  
heraus.  
Lass dich eröffnen  
und verschließen  
von DEM,  
der für immer  
und für alle  
Tür geworden ist.

FEBRUAR



Selber gehen

Viele Menschen  
gehen nicht,  
weil sie sich  
nicht  
gehen lassen;  
und viele  
gehen nicht,  
weil sie sich  
gehen lassen.  
Geh!  
geh selber!  
Wer  
selber geht,  
darf sich  
immer  
gehen  
lassen.

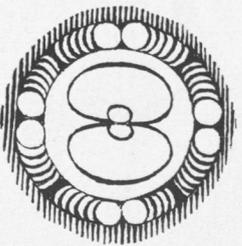
MÄRZ



Blühen

Im Blüten  
offenbart dir  
jede Blüte  
ihre Mitte.  
GOTT  
ist im Innersten  
die Mitte  
jedes Menschen;  
ohne ICH  
kann niemand  
blühen.  
Im Erblühen  
eines Menschen  
wirft du  
GOTT  
gefahr.

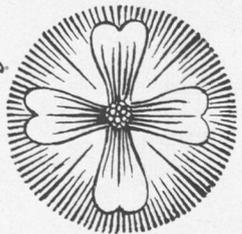
APRIL



Teilen=mehr werden

Ständig  
wird das Leben mehr,  
weil sich die Zellen  
teilen.  
Leben heißt:  
sich teilen.  
Ist keine Angst  
zu teilen,  
und dich selber  
mitzuteilen.  
Wer gut einteilt,  
ist immer fähig,  
gut auszuteilen.  
Im Teilen  
wirft du  
immer mehr  
du selbst.

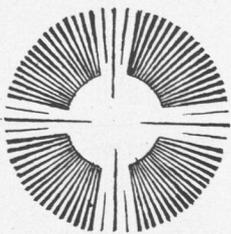
MAI



Kreuzblüte

Der Kreuzblütler  
läßt dich  
das KREUZ  
vielfach  
als Blüte sehen:  
Düselbst  
kommt erst  
zur Blüte,  
wenn sich in dir  
die Gegenteile  
kreuzen  
und wenn  
denn LIEBE  
zu GOTT  
und zu den  
Menschen  
eins  
geworden ist.

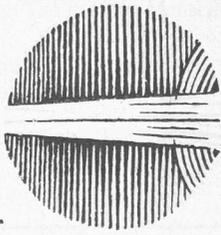
JUNI



Licht der Welt

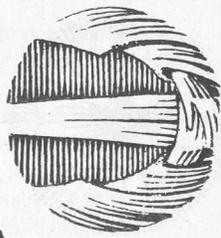
Schau  
die Menschen an,  
die Tiere,  
Pflanzen,  
Steine -  
spüre  
die Geschöpfe  
mit allen,  
deinen Sinnen.  
Denn du  
trotz allem,  
in allem  
die LIEBE  
siehst,  
hast du  
das wahre  
Licht der Welt  
erstickt.

19 Juli



All-mächtig  
Denn du  
an Den glaubst,  
Der alles macht,  
im Großen  
wie im Kleinen,  
Der im Guten  
wirkt  
und auch im Bösen,  
Der dich trägt  
in der Freude  
und im Leid,  
Der die Sterne  
zählt  
und auch die Haare  
deines Hauptes,  
dann glaubst du  
an  
DEN ALL-  
MÄCHTIGEN.

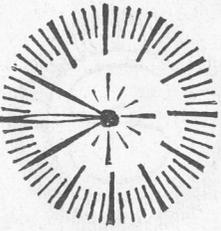
August



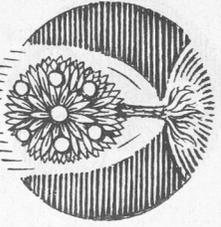
sich helfen  
Ohne Hilfe  
kann ich  
mir selbst  
nicht helfen.  
Und du  
kannst mir  
letzlich auch  
nicht helfen.  
Nur mit  
GOTTES  
Hilfe  
kann ich  
mir selber helfen.  
Doch ER  
hat keine  
anderen Hände  
als die deinen  
und die meinen.

SEPTEMBER

OKTOBER



recht-zeitig sein  
Die eine Zeit  
hat viele  
Zeiten.  
Lebe  
in deiner Zeit,  
halte sie nicht fest  
und weise sie nicht ab,  
denn es kommen  
immer wieder  
andere Zeiten.  
Dem,  
der recht-zeitig lebt,  
kommt nichts  
zu früh  
und nichts zu spät;  
(alles kommt  
gelegen.)



reifen  
Der Baum  
müß  
seine Früchte  
an sich hängen  
und dann  
fallen lassen.  
Was an dir  
reifen soll,  
müß an dir  
hängen  
und sich von dir  
trennen dürfen.  
In deinen  
Früchten  
erlebst du  
deine eigene  
Reife.

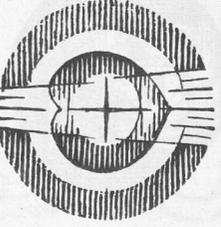
NOVEMBER

DEZEMBER



leben lassen  
Der Tod  
gehört dem  
LEBEN.  
Du  
sollst nicht  
töten.  
Du sollst  
auch dem  
Tod  
nicht töten.  
Wer leben will,  
müß auch  
den Tod  
leben lassen.\*

TEXTE  
ELMAR GRUBER  
GRAPHIK:  
JOH. GRUBER



leuchten  
Nur  
wenn das Licht  
ausgeht,  
bricht  
die Finsternis  
heran.  
Die Macht  
der Finsternis  
ist stets  
der Macht  
des Lichtes  
unterworfen.  
DAS  
ewige Licht  
kam in die Welt  
und hat uns  
für immer  
der Macht  
der Finsternis  
entrißen.